



Newsletter International

Nr. 9/2023

Die wichtigsten Meldungen im Überblick

| | |
|--|--|
| <p>Außenwirtschaftstag NRW, 21. September 2023, Düsseldorf...mehr</p> | <p>CBAM – Das CO2-Ausgleichssystem: Implikationen für den Mittelstand, 10.10.2023, Bonn...mehr</p> |
| <p>IHK-Studien zu den ausländischen Unternehmen im Rheinland sowie im Bezirk der IHK Düsseldorf...mehr</p> | <p>Großbritannien: Zertifizierungspflicht für UKCA entfällt für viele Produkte...mehr</p> |
| <p>Niederlande: Massive Investitionen in Wasserstoff...mehr</p> | <p>Verfahren zur Exportkontrolle werden effizienter...mehr</p> |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| <p>Internetadressen</p> | <p>Zoll</p> |
| <p>Veranstaltungen</p> | <p>Länder</p> |
| <p>Unternehmerreisen</p> | <p>Messen</p> |
| <p>Allgemeines</p> | <p>Veröffentlichungen</p> |

Internetadresse des Monats

www.awt-nrw.de

Letzte Information zum IHK-Außenwirtschaftstag (#AWT23)! Über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich zu aktuellen Themen, Trends und Herausforderungen im internationalen Geschäft informieren und sich unter dem Motto „International – Nachhaltig – Erfolgreich“ austauschen. Die Key-Note wird von Mona Neubaur, stv. Ministerpräsidentin NRW, gehalten. Seien auch Sie dabei!

Webinare und Veranstaltungen

Südostasien – ASEAN Market Insights der IHKs in NRW, 15.09.2023

Für deutsche Unternehmen bestehen viele Chancen in den ASEAN-Staaten, denn aktuell gehen nicht einmal drei Prozent der deutschen Exporte in die Region. Besonders für die Branchen Automobil, Elektronik, Maschinen- und Anlagenbau, Bekleidung, Medizin- und Umwelttechnik eröffnen sich gute Geschäftsmöglichkeiten.

[Nähere Informationen.](#)

IHK-Außenwirtschaftstag NRW in Düsseldorf, 21.09.2023

Am 21. September 2023 findet bereits zum zwölften Mal der IHK-Außenwirtschaftstag NRW (AWT) - diesmal im Düsseldorfer Congresscenter (CCD) – statt. Der AWT ist eine der größten Fachkonferenzen zum Auslandsgeschäft, organisiert von den IHKs aus NRW. Zum Motto: International – Nachhaltig – Erfolgreich sind zahlreiche Diskussions- und Workshop-Panels zu internationalen Top-Themen geplant. Es werden hochrangige Keynote-Speaker sowie rund 60 Sponsoren und Aussteller aus interessanten Branchen erwartet. Freuen Sie sich unter anderem auf Mona Neubaur (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW), Botschafter Christoph Heusgen (Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz) und Burkhard Dahmen (CEO der SMS Group). In einer AHK-Lounge können Sie sich zudem individuell zum erfolgreichen Markteinstieg- und -aufbau für über 60 Länder beraten lassen.

[Nähere Informationen.](#)

Verordnung 2022-748, Ausweis der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und Produkten, 28.09.2023

Eine neue Verpflichtung im Rahmen des französischen Kreislaufwirtschaftsgesetzes (loi AGEC) ist der Ausweis der Recyclingfähigkeit von Verpackungen und Produkten. In diesem Rahmen sind Unternehmen verpflichtet Informationen zu den Produkt- bzw. Verpackungseigenschaften aufzuführen. Dies ist nicht zu verwechseln mit der Tri-man-Kennzeichnung, es handelt sich um eine zusätzliche Kennzeichnung.

[Nähere Informationen.](#)

CBAM – Das CO₂-Ausgleichssystem: Implikationen für den Mittelstand, 10.10.2023, Bonn

Das CO₂-Grenzausgleichssystem wird am 1. Oktober 2023 mit einer Übergangsregelung in Kraft treten. Die Implementierung des „Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)“ wird in einzelnen Phasen vorgenommen, welche bereits kurzfristig auch für den Mittelstand von Bedeutung sein wird. Das Ziel des Systems ist die CO₂-Reduktion in der Europäischen Union. Hierbei knüpft die einschlägige EU-Verordnung an europäische Unternehmen jeder Größe an, die ausgewählte emissionsintensive Produkte aus dem Drittland in die EU importieren, für die ein „Klimazoll“ in Form eines CO₂-Zertifikatskaufs zu entrichten sein wird. Neben Produkten wie Eisen, Stahl, Aluminium, Zement, Elektrizität und Düngemittel sind hiervon auch einige importierte vor- und nachgelagerte Waren - insbesondere Waren aus Eisen und Stahl - betroffen. Selbst die Einfuhr von einfachen Schrauben kann unter bestimmten Bedingungen davon betroffen sein.

[Nähere Informationen.](#)

USA aktuell – Expertentipps, 12.10.2023, Bonn

Nicht nur durch den „Inflation Reduction Act“ erfreut sich die USA aktuell großer Beliebtheit bei deutschen Unternehmen. Es sind jedoch viele Eigenheiten der amerikanischen Gesetzgebung in rechtlicher und steuerlicher Hinsicht zu beachten, die Ihnen in der Veranstaltung „USA aktuell – Expertentipps“ von den Referenten verdeutlicht werden. Untern anderem wird auf folgende Themen eingegangen:

- Do's and Don'ts – wie man in den USA viel Geld verlieren kann
- Vertrieb & Tochtergesellschaften
- Industrieansiedlungen - Subventionen
- Mitarbeiter - das US Arbeitsrecht ist anders
- Arbeitserlaubnis - Neuste Entwicklungen
- Montagen – Hürden für den Maschinenbauer
- Haftung & Prozeßrisiko - verklagt, was nun?

[Nähere Informationen.](#)

Sprechtage: Neue Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern, 19.10.2023

Neben der Außenwirtschaftsförderung bietet auch die Entwicklungszusammenarbeit (EZ) verschiedene Instrumente und Angebote, unternehmerisches Engagement auf Augenhöhe und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Unternehmen, die sich für die Erschließung neuer Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern interessieren oder ihr Geschäft ausbauen möchten, wird eine individuelle Beratung zu ihrem Vorhaben angeboten. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich bei diesem Sprechtag in einem 45-minütigen, terminierten Einzelgespräch über die vielfältigen EZ-Förderinstrumente des Bundes und ihre Voraussetzungen zu informieren und individuelle Geschäftschancen auszuloten. Dieser kostenfreie Sprechtag wird von der IHK Bonn/Rhein-Sieg mit freundlicher Unterstützung der IHK Düsseldorf und IHK Mittlerer Niederrhein angeboten.

[Nähere Informationen.](#)

Webinar: Aktuelle Investitionsförderprogramme in der USA: Wie können deutsche Unternehmen hiervon profitieren?, 24.10.2023

Mit dem US Inflation Reduction Act plant die USA Investitionen in Höhe von 369 Milliarden US-Dollar allein in den Klimaschutz und die Stärkung von Zukunftsbranchen. Außerdem sieht das Gesetz staatliche Zuschüsse für klimafreundliche Projekte vor, zum Beispiel Verlängerung der bestehenden Steuergutschriften für Wind- und Solarenergie sowie für autonome Energiespeicher, Dachsolaranlagen und Wärmepumpen. Auch für erneuerbare Energien (unter anderem saubere Wasserstoff) gibt es Steueranreize. Ein Expertenteam stellt bei diesem Webinar der IHK Düsseldorf am 24. Oktober 2023, ab 16 Uhr, vor, wie auch deutsche Unternehmen von diesen Förderungen der USA profitieren

können. Mehr Informationen bei: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Telefon 0211 3557-227, katrin.lange@duesseldorf.ihk.de.

Webinar: Steuerliche Fragen beim Export nach Kasachstan und Usbekistan, 24.10.2023

Im deutschen sowie kasachischen und usbekischen Steuerrecht erfahrene Referierende zeigen bei diesem IHK-Webinar am 24. Oktober 2023, 10 bis ca. 12 Uhr, auf, wie Sie sicher durch die unterschiedlichen Steuerregelungen navigieren. Es werden Lösungen für die wichtigsten steuerlichen Praxisfälle dargelegt, Beispielrechnungen für Ihre tägliche Anwendung entworfen und Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt mit den Expertinnen/Experten zu diskutieren.

[Nähere Informationen.](#)

Workshop: Homeoffice im Ausland, 2.11.2023

Ein Expertenteam beleuchtet bei diesem Workshop der IHK Düsseldorf am 2. November 2023, 15 bis 17 Uhr, welche arbeitsrechtlichen, steuerlichen- und sozialversicherungsrechtlichen Leitplanken es beim mobilen Arbeiten im Ausland zu beachten gilt und welche Vorteile die brandneue Regelung für Grenzgänger/-innen bietet.

[Nähere Informationen.](#)

Digitaler Fördersprechtag USA, 8.11.2023

Die USA bieten für die NRW-Wirtschaft attraktive Geschäfts- und Investitionschancen. Vielfach stellen sich aber vor allem kleine und mittelständische Unternehmen bei der Erschließung dieses facettenreichen Marktes die Fragen: Welcher Standort ist zu wählen? Wie kann der Markteintritt gelingen? Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten unterstützen dabei? Diese und weitere Fragen werden mit individuellen Handlungsempfehlungen beim Fördersprechtag USA kompetent erörtert. Die Beratung am 8. November 2023 ist kostenfrei, die Termine finden zwischen 9 und 17 Uhr statt. Sie erfolgt individuell und Vorhaben bezogen durch Expertinnen und Experten der NRW.BANK, IHK Düsseldorf, LGH NRW und der ZENIT GmbH. Kontakt: IHK Düsseldorf, Katrin Lange, Telefon 0211 3557-227, katrin.lange@duesseldorf.ihk.de.

[Nähere Informationen.](#)

Online-Sprechtag: Neue Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern, 23.11.2023

Neue Geschäftsmöglichkeiten liegen vielfach in afrikanischen Ländern oder in Lateinamerika, Osteuropa oder Asien. Die richtigen Geschäftskontakte herzustellen und Förderinstrumente zu kennen, ist für den Zugang zu diesen Absatzmärkten enorm wichtig. Neben der Außenwirtschaftsförderung bietet auch die Entwicklungszusammenarbeit verschiedene Instrumente und Angebote für ein unternehmerisches Engagement und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Am 23. November 2023 laden die IHKn Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein zu 45-minütigen individuellen Online-Einzelberatungen mit Oliver Wagener (Business Scout for Development) ein.

[Nähere Informationen.](#)

Unternehmerreisen

NRW goes South East Asia: Thailand und Vietnam, 19. bis 25. November 2023

Vietnam und Thailand rücken zunehmend in den Fokus deutscher Unternehmen. Vietnam punktet mit einer dynamischen Wirtschaftsentwicklung, guten Rahmenbedingungen für arbeitsintensive Fertigung und einer einkommensstarken Mittelschicht, die das Land auch als Absatzmarkt interessant macht. Der Außenhandel zwischen Deutschland und Thailand erreichte 2022 einen Rekordwert von 14,8 Milliarden US-Dollar (US\$). Im Fokus steht dabei nicht nur die Fertigung von elektronischen Komponenten, sondern auch von Kfz-Teilen, Reifen, Erzeugnissen aus Gummi oder Kunststoffen, Maschinen und Metallteilen. Auf der Absatzseite sehen Fachleute bei Maschinenbauprodukten großes Potenzial. Die Reise vermittelt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten für Ihr Unternehmen vor Ort. Kontakt: Gudrun Grosse, Tel. 0221 1640-1561, E-Mail: gudrun.grosse@koeln.ihk.de
[Nähere Informationen.](#)

Unternehmensreise Frankreich/Normandie – Wasserstoff in der industriellen Anwendung, 28. bis 30. November 2023

Mit der Konzeptidee der "Hydrogen Valleys" in der Normandie soll die Produktion von nachhaltigem Wasserstoff in Europa

ausgebaut werden, um unter anderem die Dekarbonisierung der Industrie zu ermöglichen. Als führende französische Region für Wasserstoffproduktion ist die Normandie die erste Region in Frankreich mit einer Wasserstoffstrategie, in der es eine Vielzahl an Projekten in der industriellen Anwendung gibt. Die Reise vom 28. bis 30. November 2023 ermöglicht Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, sich über Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten zu Wasserstoffprojekten in Frankreich auszutauschen.
[Nähere Informationen.](#)

Allgemeine Informationen

IHK-Studien zu den ausländischen Unternehmen im Rheinland sowie im Bezirk der IHK Düsseldorf

Die sieben Industrie- und Handelskammern im Rheinland haben 582.208 Mitgliedsunternehmen. Davon haben 68.992 ausländisches Mehrheitskapital oder eine(n) ausländische(n) Inhaber/in. Der Kammerbezirk Düsseldorf ist wie kaum eine andere Region in Deutschland von einer hohen Internationalität und einer globalen Vernetzung geprägt. Die hier im Handelsregister eingetragenen ausländischen Unternehmen kommen aus fast 100 Staaten, die meisten aus Großbritannien, China, Niederlande und den USA. Bei den ausländischen Gewerbetreibenden, die über 120 Nationalitäten umfasst, liegen die Polen vor denen aus der Türkei, Rumänien, Griechenland und Italien. Mehr Informationen bieten die aktuellen IHK-Studien „[Ausländische Unternehmen im Bezirk der IHK Düsseldorf](#)“ sowie „[Ausländische Unternehmen im Rheinland](#)“.

Umfrage der IHK Düsseldorf zum Lieferkettengesetz und Compliance – Auswertung

Die jüngste Umfrage der IHK Düsseldorf zum Lieferkettengesetz und Compliance zeigt unter anderem, dass auch vom LkSG nicht direkt betroffene Betriebe die entsprechenden Gesetzesanforderungen in Vorbereitung auf die EU-Richtlinie auf freiwilliger Basis zum Teil komplett umsetzen wollen. Befragte Unternehmen stehen vor vielen Herausforderungen, sehen aber auch Chancen. Alle Ergebnisse können Sie hier auf der Webseite der IHK Düsseldorf einsehen.
[Nähere Informationen.](#)

Fortschreibung der Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS)

Die Bundesregierung hat kürzlich ihre Nationale Wasserstoffstrategie (NWS) fortgeschrieben. Da die heimischen Erzeugungspotenziale für Wasserstoff begrenzt sind, wird der größere Teil der Bedarfe dauerhaft über Importe von Wasserstoff und seinen Derivaten gedeckt werden müssen.

[Nähere Informationen.](#)

Grüne Wasserstoffprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern:

H2Uppp öffnet neue Runde des Ideenwettbewerbs für öffentlich-private Kooperationsprojekte mit Unternehmen
H2Uppp, das International Hydrogen Ramp-up Programm des BMWK, lädt deutsche und europäische Unternehmen ein, sich mit ihren Ideen für grüne Wasserstoffprojekte zum Markthochlauf in ausgewählten Schwellen- und Entwicklungsländern zu bewerben. In öffentlich-privaten Kooperationsprojekten werden dabei bis zu 2 Millionen Euro als öffentlicher Beitrag durch die GIZ zur Verfügung gestellt. Mehr zu [Teilnahmebedingungen](#), Antragsverfahren und [Antragsformular](#) finden Sie auf der Seite von leverist.de. Fristen zur Antragseinreichung [sind](#) der 01.09.23, 01.11.23 und 01.01.24.

UN legen Zahlen über Beschaffungen vor

Die Vereinten Nationen schreiben jährlich vielfältige Güter und Dienstleistungen aus. Was sie 2022 kauften und bei wem, präsentieren sie in ihrem aktuellen Beschaffungsbericht. Die gesamte Auftragsvergabe belief sich auf 29,6 Milliarden US\$. Das Beschaffungsvolumen der UN-Organisationen hielt sich damit auf dem Niveau von 2021. Auch mit Blick auf die Sektoren veränderte sich in der Beschaffung der UN wenig im Vergleich zum Vorjahr. Gesundheit, Lebensmittel und Landwirtschaft, Bau, Ingenieurwesen und Wissenschaft, Transport und Lagerung sowie Verwaltung und Betrieb machten 70 Prozent des gesamten Beschaffungsvolumens der UN aus.

[Nähere Informationen.](#)

Ländernotizen

Großbritannien: nrw:exchange – Praktika in UK für Azubis

nrw:exchange ermöglicht Auszubildenden aus Nordrhein-Westfalen ein 2 bis 4-wöchiges Praktikum in Großbritannien. Bewerben können sich Auszubildende aus Industrie, Handel und Handwerk ab 18 Jahren, auch noch bis zu 12 Monate nach Abschluss ihrer Ausbildung. Voraussetzung ist ein EU-Reisepass. Damit wird jungen Fachkräften ein Einblick in ihren Beruf aus britischer Perspektive geboten, die Erweiterung ihrer Sprachkenntnisse und interkulturelle Begegnungen. Das Praktikum kann in Betrieb oder Berufsschule durchgeführt werden, die Auszubildenden werden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz unterstützt. Weitere Informationen und die Bewerbungsmöglichkeit gibt es [hier](#).

Großbritannien: Zertifizierungspflicht für UKCA entfällt für viele Produkte

Am 1. August 2023 hat das Britische Wirtschaftsministerium mitgeteilt, dass für viele Produktgruppen das CE-Kennzeichen auch langfristig auf dem britischen Markt anerkannt wird und somit die Zertifizierung nach UKCA nicht zwingend vorzunehmen ist. Dies betrifft unter anderem Spielzeug, Sportboote, Messgeräte, Aufzüge, Geräte für explosionsgefährdete Bereiche, Funkgeräte, Druckgeräte, einfache Druckbehälter, persönliche Schutzausrüstung (PSA), Gasgeräte, Maschinen, Geräte für die Verwendung im Freien, Aerosole, elektrische Niederspannungsgeräte sowie Produkte, die unter die Elektromagnetische Verträglichkeitsrichtlinie der EU fallen. Andere Vorschriften gelten unter anderem für medizintechnische Produkte, Baumaterialien, Bahntechnik, Schienenfahrzeuge oder Schiffsausrüstung. Mehr Informationen dazu gibt es hier bei den britischen Behörden

[LINK 1](#)

[LINK 2](#)

Italien: Fußballclubs in Mailand und Rom planen drei neue Großarenen

Die Traditionsvereine AC Mailand, Inter Mailand und AS Rom wollen eigene Fußballstadien bauen. Beide Mailänder Großclubs wollen künftig in eigenen Arenen vor den Toren der lombardischen Metropole spielen. Ein

gemeinsames Stadionprojekt ist vom Tisch. Auch der Fußballverein AS Rom treibt den Bau eines eigenen neuen Stadions nordöstlich der Innenstadt voran.

[Nähere Informationen.](#)

Kanada: Milliardensubventionen für Kfz-Zulieferer

Im Standortwettbewerb mit den USA landet Kanada wichtige Erfolge. Sowohl VW als auch Stellantis investieren in Batterieproduktionen für E-Autos. Weitere Zulieferer sollen folgen. Kanada will eine vollständige Lieferkette für die Produktion von Elektrofahrzeugen aufbauen. Die angekündigten Werke der Volkswagen-Tochter PowerCo sowie von NextStar sind ein wichtiger Schritt zur Erreichung dieses Ziels, das sich die Regierung einiges kosten lässt. Um die beiden Unternehmen ins Land zu locken, nimmt Kanada im Laufe von zehn Jahren rund 21 Milliarden US-Dollar (US\$) in die Hand.

[Nähere Informationen.](#)

Kasachstan: Exportpläne erfordern Ausbau der Schiffsflotte

Das zentralasiatische Kasachstan will künftig deutlich mehr Rohstoffe über den Seeweg nach Europa liefern. Während Kasachstan gerade seine Häfen für die erhöhten Transportbedarfe fit macht, hinkt die Ausstattung der eigenen Schiffsflotte hinterher. Rund 80 Prozent dieser Exporte werden aber bisher über die Pipeline des multinationalen Unternehmens Caspian Pipeline Consortium (CPC) durch Russland ausgeführt. Um die Abhängigkeit von Russland zu verringern, soll nun mehr Öl per Tanker aus dem kasachischen Aktau über das Kaspische Meer nach Baku in Aserbaidschan verschifft werden.

[Nähere Informationen.](#)

Niederlande: Massive Investitionen in Wasserstoff

Wasserstoff spielt für die Regierung im fossilfreien Umbau des Energiemix eine zentrale Rolle. Dabei sollen die Niederlande auch Deutschland und andere kontinentale EU-Märkte beliefern - dank einer umfangreichen Erzeugung und neuen Hafenterminals für den Import aus Übersee. Nicht zuletzt wollen niederländische Ausrüster einen technologischen Vorsprung auf dem Weltmarkt erlangen. Im Jahr 2020 hat die niederländische Regierung ihre

Wasserstoffstrategie vorgelegt. Zu deren Umsetzung ist im Juli 2021 das Nationale Wasserstoffprogramm an den Start gegangen.

[Nähere Informationen.](#)

Polen: Öffentlicher Nahverkehr kurbelt den Bedarf nach Wasserstoff an

Der große Wurf auf dem polnischen Wasserstoffmarkt lässt noch auf sich warten. Fortschritte gibt es vor allem im öffentlichen Nahverkehr. Die Stadt Poznań wartet auf 25 Fahrzeuge des Herstellers Solaris. Der Ort Rybnik hat 20 Wasserstoffbusse geordert. Der lokale Linienbetreiber in Krakau will gleich bis zu 150 Wasserstoffbusse einkaufen. Tests mit verschiedenen Fahrzeugen laufen bereits, darunter mit einem Modell eines deutschen Produzenten.

[Nähere Informationen.](#)

Saudi-Arabien: Elektroautoproduktion im Aufbau

Saudi-Arabien will sich zu einem Hersteller vollelektrischer Fahrzeuge entwickeln. Das Königreich plant – mit Unterstützung ausländischer Partner – bis 2030 jährlich 500.000 Elektrofahrzeuge zu produzieren. Die Fahrzeuge sollen zunächst im Inland verkauft werden. Langfristig will Saudi-Arabien aber zu einem wichtigen Exporteur von Elektrofahrzeugen werden. Die Montage von Elektroautos durch den US-Hersteller Lucid Motors soll noch 2023 beginnen.

[Nähere Informationen.](#)

Saudi-Arabien: Beitritt zum UN-Kaufrecht

Am 14. Juni 2023 hat das Königreich Saudi-Arabien seinen Beitritt zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) beschlossen. Dies steht in Zusammenhang mit einer tiefgreifenden Reform des Zivil- und Vertragsrechts im Land. Das UN-Kaufrecht enthält harmonisierte Regeln und Verpflichtungen für internationale grenzüberschreitende Verträge über den internationalen Warenkauf. Der multilaterale Vertrag wird für das Königreich voraussichtlich 2024 in Kraft treten.

[Nähere Informationen.](#)

Schweiz: Umfrage zu den Erfahrungen mit dem öffentlichen Auftragswesen

Die EU-Delegation für die Schweiz und die Wirtschaftsabteilungen der Botschaften der

EU-Mitgliedstaaten in Bern haben einen internetbasierten Fragebogen erstellt, um Erkenntnisse und Daten über die Erfahrungen der Unternehmen zu sammeln, die sich an öffentlichen Ausschreibungen in der Schweiz beteiligen oder dies in Erwägung gezogen haben. Den Link zum Fragebogen finden Sie [hier](#). Die Deutsche Botschaft in Bern bittet um das Ausfüllen des Fragebogens bis Mitte September 2023. Der Rücklauf erlaubt künftig eine bessere Bewertung dieses wichtigen Bereichs des grenzüberschreitenden Wirtschaftsaustauschs.

Serbien: Massive Investitionen für Expo 2027

Belgrad ist Austragungsort der Fach-Expo 2027. Im Juni dieses Jahres hatte Serbiens Hauptstadt den Zuschlag für die Fachausstellung erhalten. Für die Messe und ein neues Verkehrskonzept sind über 12 Milliarden Euro an Investitionen angekündigt, unter anderem in ein neues Messegelände, eine Metro-Linie, umfangreiche Schienenanbindungen und ein National-Stadion.

[Nähere Informationen.](#)

Ukraine: Grüner Stahl soll zum Markenzeichen werden

Ukrainische Eisen- und Stahlerzeuger leiden unter den Folgen des russischen Angriffskrieges. Im Jahr 2022 brach die Produktion von Roheisen und Stahl im Vergleich zum Vorjahr um rund 70 Prozent auf etwa 12,7 Millionen Tonnen ein. Unter dem Motto "build back better" sollen die zerstörten Metallurgie-Kombinate nicht einfach wieder errichtet, sondern zukunftstauglich umgebaut werden. Die Industrie will auf grünen Stahl umsteuern, bei dessen Produktion statt fossiler Brennstoffe erneuerbare Energien zum Einsatz kommen. Vision ist der Aufbau einer 50 Millionen Tonnen schweren grünen Stahlindustrie in der Ukraine.

[Nähere Informationen.](#)

USA: Windkraft wird stark ausgebaut

Windenergie soll einen Großteil der fossilen Stromquellen bis 2035 ersetzen: Zu den drei Vierteln werden Onshore-Windkraftfelder errichtet – Offshore legt aber nach. Die Regierung teilt dem Windkraftausbau höchste Priorität zu. Neu ist vor allem, dass Offshore-Vorhaben vorankommen. So hat das U.S. Department of the Interior (DoI) seine Blockadehaltung gegen diese Art Projekte, die

naturgemäß in den küstennahen amerikanischen Hoheitsgewässern angesiedelt sind, aufgegeben.

[Nähere Informationen.](#)

USA: Immer mehr Unternehmen produzieren im Südosten

Die Wirtschaft an der Südküste verändert sich tiefgreifend. E-Autos und erneuerbare Energien treiben diese Entwicklung an – dank hoher Steuergutschriften für saubere Technologien. Die wirtschaftliche Bedeutung des Südostens steigt. Laut einem Bloomberg-Bericht haben die Bundesstaaten Florida, Georgia, North Carolina, South Carolina sowie Texas in den letzten zwei Jahren mehr zum US-Bruttoinlandsprodukt beigetragen als der traditionell wirtschaftsstarke Nordostkorridor Washington DC/New York/Boston. Ein Trumpf sind unter anderem niedrigere Energiekosten.

[Nähere Informationen.](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Verfahren zur Exportkontrolle werden effizienter

Wie von BMWK und BAFA angekündigt, werden weitere Maßnahmen zur Stärkung und Beschleunigung der Verwaltungsprozesse im Bereich der Exportkontrolle eingeführt. Zu diesen Maßnahmen zählen vor allem eine grundlegende Überarbeitung der bereits bestehenden nationalen Allgemeinen Genehmigungen sowie die Bekanntgabe fünf neuer Allgemeiner Genehmigungen. Diese Änderungen sowie die fünf neuen Allgemeinen Genehmigungen treten am 1. September 2023 in Kraft. Ziel dieser Maßnahmen ist es insbesondere, Genehmigungsverfahren für Lieferungen an ausgewählte EU- und NATO-Partner sowie enge Partnerländer zu beschleunigen, in dem diese Entscheidungen nicht mehr in Form einer Einzelfallentscheidung ergehen, sondern stärker gebündelt als sogenannte Allgemeinverfügungen. Bei Ausfuhren in sonstige Drittländer bleibt es vorrangig bei einer Einzelfallprüfung, um eine zielgenaue Kontrolle sicherzustellen.

[Nähere Informationen.](#)

CBAM: Durchführungsverordnung veröffentlicht

Am 17.08.2023 hat die EU-Kommission die CBAM-Durchführungsverordnung veröffentlicht, die die detaillierten Berichtspflichten für den Übergangszeitraum des neuen EU-CO2-Grenzausgleichssystems darlegt. Der Übergangszeitraum beginnt am 1. Oktober 2023 und läuft bis Ende 2025. Die EU-Kommission hat zudem Leitlinien für EU-Einführer und Nicht-EU-Anlagen, sowie eine Excel-Vorlage zur CBAM-Kommunikation innerhalb der Lieferkette veröffentlicht.

Wie von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) gefordert plant die EU-Kommission ein IT-Tool, das Unternehmen die CBAM-Umsetzung erleichtern soll. [Comission implementing regulation \(EU\) Guidance document on CBAM implementation for importers of goods into the EU](#)

EU unterzeichnet Freihandelsabkommen mit Neuseeland

Nach fünf Verhandlungsjahren haben die EU und Neuseeland ein Freihandelsabkommen unterzeichnet, welches 2024 in Kraft treten soll. Durch das Abkommen können bereits im ersten Jahr Zölle in Höhe von rund 140 Millionen Euro eingespart werden. Zusätzlich wird ein Handelswachstum von rund 30 Prozent prognostiziert. Ihre IHK unterstützt Sie rund um die Fragen des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Neuseeland; insbesondere ob Zollersparnisse möglich sind.

[Nähere Informationen.](#)

USA – Höhere Zollabfertigungsgebühren für 2024

Die Zollabfertigungsgebühr "Merchandise Processing Fee" beträgt für Warensendungen mit einem Wert von mehr als 2.500 US-Dollar (sogenannte "formal entries") 0,3464 Prozent des Zollwertes. Dabei gelten immer ein Minimal- und ein Maximalbetrag. Diese Beträge wird die Zollbehörde zu Beginn des neuen Haushaltsjahres ab dem 1. Oktober 2023 erhöhen. Ab diesem Zeitpunkt wird die CBP immer mindestens 31,67 US\$ (vorher: 29,66 US\$) und maximal 614,35 US\$ (vorher: 575,35 US\$) berechnen. Der Ad-Valorem-Prozentsatz von 0,3464 Prozent bleibt bestehen.

Die Gebühren für sogenannte "Informal Entries" (Warensendungen mit einem Wert von unter 2.500 US\$) und für die zollamtliche

Behandlung von im Postverkehr eingeführten Paketen werden ab dem 1. Oktober 2023 ebenfalls steigen.

[Nähere Informationen.](#)

ATLAS Ausfuhr

Das Informations-Technik-Zentrum Bund hat mit der ATLAS-Info 0489/23 die neuen Unterlagencodierungen im Kontext der Ausweitung der Sanktionsmaßnahmen – Verordnung 2023/1529 – gegenüber dem Iran veröffentlicht.

[Nähere Informationen.](#)

ATLAS Ausfuhr

Das Informations Technik Zentrum Bund hat mit der ATLAS-Info 0491/23 die neuen Unterlagencodierungen bei Ausfuhren von in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste gelisteten Güter in die Schweiz, nach Liechtenstein, Norwegen und Island veröffentlicht.

[Nähere Informationen.](#)

ATLAS Ausfuhr

Das Informations Technik Zentrum Bund hat mit der ATLAS-Info 0499/23 die neuen Unterlagencodierungen im Kontext der Ausweitung der Sanktionsmaßnahmen – Verordnung 2023/1594 – gegenüber Belarus veröffentlicht.

[Nähere Informationen.](#)

Messen und Ausstellungen

NRW-Gemeinschaftsstand auf dem MWC Barcelona 2024

Der Mobile World Congress (MWC) Barcelona ist die weltweit wichtigste Messe rund um Mobilfunk und Konnektivität. Hier werden die neuesten Innovationen und Spitzentechnologien präsentiert. Das Land Nordrhein-Westfalen beteiligt sich seit mehr als 10 Jahren am MWC Barcelona, und bietet Unternehmen aus NRW vom 26. bis 29. Februar 2024 die Möglichkeit, ihre Technologien und Produkte einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

[Nähere Informationen.](#)

NRW-Gemeinschaftsstand auf der JEC World 2024, Paris

Mit über 1.300 Ausstellerinnen und Ausstellern aus 112 Ländern und über 43.500 Fachbesucherinnen und -besuchern ist die Verbundwerkstoffmesse JEC World vom 5.

bis 7. April 2024 die weltweit führende Fachmesse im Composites-Sektor. Das Land Nordrhein-Westfalen bietet Unternehmen aus NRW die Möglichkeit, ihre Technologien und Produkte einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

[Nähere Informationen.](#)

NRW.GLOBAL BUSINESS: Auslandsmesseprogramm des Landes NRW

Die Beteiligung an einer Auslandsmesse ist kostspielig und aufwendig zu organisieren; selbst wenn es „nur“ ins Nachbarland geht. Das Land NRW unterstützt daher kleine und mittlere Unternehmen aus NRW im Rahmen seiner Außenwirtschaftsförderung mit einem breit angelegten Messeprogramm - koordiniert von NRW.Global Business. Aktuelle Beteiligungen an Auslandsmessens des Landes NRW finden Unternehmen [hier](#).

NRW-Förderprogramm „Messe meets Mittelstand“

Das Land NRW unterstützt KMU mit der Förderung „Messe meets Mittelstand“. Dieses Instrument der Außenwirtschaftsförderung ist besonders flexibel angelegt: Kleine und mittlere Unternehmen aus NRW können auf einer Messe ihrer Wahl ausstellen – finanziell unterstützt vom Land NRW. Die Messeauswahl ist an drei Bedingungen geknüpft: 1. Die Messe muss beim Auma, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft aufgeführt sein. 2. Messen im Inland müssen als internationale Messen eingestuft sein. 3. Ausgeschlossen von der Förderung sind Messen mit offizieller Bundes- oder Landesbeteiligung.

[Nähere Informationen.](#)

Aktuelle Veröffentlichungen

Marktanalyse Aserbaidschan 2022/2023

Die Broschüre, herausgegeben von der AHK Aserbaidschan in Zusammenarbeit mit der GTAI, gibt einen aktuellen Überblick über 12 Sektoren (Branchen) der aserbaidschanischen Wirtschaft. Zusätzlich Geschäftsführer und leitende Angestellte deutscher und aserbaidschanischer Unternehmen um eine Einschätzung des Geschäftsklimas sowie der aktuellen Lage ihrer Unternehmen und Projekte befragt. Das Ergebnis ist ein umfassendes Bild der

aserbaidschanischen Wirtschaft und ihrer Akteure. Der Download dieser Marktanalyse ist kostenlos.

[Nähere Informationen.](#)

DIHK: News International

Aktuelle Informationen zu Ländern und Märkten stellt der DIHK regelmäßig in seinem Newsletter "News International" zusammen. Dieser kann von jedem Unternehmen kostenlos abonniert werden.

[Weitere Informationen](#)

Bericht aus Brüssel

Die europäischen Entwicklungen werden vom DIHK-Büro in Brüssel in einem Newsletter zusammengefasst, der [hier](#) aufgerufen und abonniert werden kann.

Diesen Newsletter abbestellen:

Ich kann meine Einwilligungen, zum Bezug des Newsletters, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per Post unter der Anschrift: IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn, oder per E-Mail an: wider-ruf@bonn.ihk.de widerrufen. Dabei wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der jeweiligen Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Nach Widerruf meiner Einwilligung werden meine Daten gelöscht. Ich erhalte dann keinen weiteren Infodienst.

Impressum

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Bonner Talweg 17

D-53113 Bonn

Tel +49 (0)228 2284-0

Fax +49 (0)228 2284-225

E-Mail [info\(at\)bonn.ihk.de](mailto:info(at)bonn.ihk.de)

Internet: www.ihk-bonn.de

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch den Präsidenten Stefan Hagen und den Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Hubertus Hille, Bonner Talweg 17, D-53113, Bonn